

JUGENDFEUERWEHR
Schleswig-Holstein



JAHRESBERICHT

der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehren
im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

2022

JAHRES
BERICHT

INHALT

Bericht Jugendfeuerwehr / Sascha Keßler	3 - 6
Bericht Fachbereich Bildung / Anja Malkus	7
Bericht Kinderabteilung / Sascha Keßler	8
Bericht Landesjugendforum / Kjell Berg.....	9
Bericht Fachbereich Wettbewerbe / Alfred Wendt	10
Bericht Projekt Basisarbeit / Thorsten Weber.....	11
Ehrungen 2022.....	12/13
Jahresstatistik für das Jahr 2022	14-17
Termine Wettbewerbe 2023	18
Impressum	19



„Die Zukunft liegt buchstäblich in unseren Händen und wir können sie gestalten, wie wir wollen. Aber wir können nicht bis morgen warten. Das Morgen ist jetzt.“

Eleanor Roosevelt

2022! Ein Jahr Pandemie liegt hinter uns. Was folgt im neuen Jahr? Zunächst die Hoffnungen, die Einschränkungen abzuschütteln. Sich wieder ungebremst treffen zu können und am besten ohne Mundschutz und Abstandsregelungen. Es war schnell klar, dass es so nicht passieren wird.

Die Jugendabteilungen in den Schleswig-Holsteinischen Feuerwehren haben sich schnell auf die Vorgaben eingestellt. Wie selbstverständlich wurden Hygienekonzepte weitergeführt, Abstand gehalten und die „Höflichkeiten“ im persönlichen Miteinander berücksichtigt. Doch leider ging es zunächst mit den Einschränkungen weiter. Insbesondere die Jugendfeuerwehrwart*innen mussten ihren Jugendlichen berichten, dass zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft in den Einsatzabteilungen immer noch ein

Ruhen bzw. häufig nur ein aushäusiges Veranstaltungsgeschehen in den Jugendabteilungen möglich sei. Dies führte zu Unmut und sicherlich auch zu Austritten, da beispielsweise in Sportvereinen, auch in Indoorbereichen, Trainingseinheiten stattfinden konnten. Eine nicht einfache Herausforderung für uns alle.

Die Jugendfeuerwehren in Schleswig-Holstein haben dennoch weiterhin mit großem Engagement hart daran gearbeitet, dass die Mitgliederzahlen mit den verbleibenden Möglichkeiten überwiegend stabil blieben. Hierfür danke ich allen Beteiligten sehr.

Die Jugendfeuerwehren in Schleswig-Holstein haben dennoch weiterhin mit großem Engagement hart daran gearbeitet, dass die Mitgliederzahlen mit den verbleibenden Möglichkeiten überwiegend stabil blieben. Hierfür danke ich allen Beteiligten sehr.

Wie sieht es mit weiteren Folgen aus dieser veränderten Lebenssituation aus?

In 2021 trug auch die Generation Z, das heißt, die Jahrgänge ab 1995, mit ihrer hohen Technikaffinität dazu bei, dass wir in der Kompetenz „E-Learning“ gewachsen sind. Dennoch möchte ich nicht in Abrede stellen, dass es durchaus auch Tendenzen gegen diese Form gab. Die Schulen nutzten

selbstverständlich diese Möglichkeiten der Wissensübermittlung, wo es sicherlich auch zu einer Überbeanspruchung kam.

Während der Pandemie ist der persönliche Kontakt nicht oder nur noch eingeschränkt möglich gewesen. Unsere Jugendlichen mussten viel Zeit in dem vorhandenen, eingeschränkten, nicht selten engen Umfeld verbringen und hatten wenig Möglichkeiten, diesem zu entfliehen. Das kann Einsamkeit, aber auch Überforderung durch das ständige „aufeinanderhocken“ ohne den benötigten seelischen Freiraum zur Folge haben. Hier gibt es Nachweise, dass die Kinder und Jugendlichen eigene positive



verändern. Durch das Herunterschrauben von persönlichen Kontakten zum bisherigen Umfeld haben es Jugendliche schwer, Kontakte wieder zu pflegen. Im Gegenzug gab es selbstverständlich auch große Freude, endlich wieder gemeinsam im Freundeskreis oder auch in der Familie, Schule und der Jugendfeuerwehr aktiver zu werden.

wie negative Veränderungen erfahren haben. Durch das Herunterschrauben von persönlichen Kontakten zum bisherigen Umfeld haben es Jugendliche schwer, Kontakte wieder zu pflegen. Im Gegenzug gab es selbstverständlich auch große Freude, endlich wieder gemeinsam im Freundeskreis oder auch in der Familie, Schule und der Jugendfeuerwehr aktiver zu werden.

Wie sieht es während der Pandemie mit der persönlichen Organisation aus?

Der Druck, selbst zurechtzukommen, war bei nahezu all unseren Mitgliedern vorhanden. Hier lernten viele unserer Jugendfeuerwehrmitglieder sich besser zu organisieren, Unterrichtsinhalte in Schulen vorzubereiten und sich sogar ein Zeitmanagement zu erarbeiten. So konnten sie den schulischen Herausforderungen und denen der Jugendarbeit in

den Jugendausschüssen gerecht werden. Aber ist das nur in diese Richtung passiert? Ich glaube, dass wir uns noch einige Zeit mit rückwärtigen Entwicklungen einiger Mitglieder beschäftigen müssen. Das Lernverhalten war nicht überall gleich. Will heißen, dass sich Kinder und Jugendliche abgehängt fühlten und dadurch das Selbstvertrauen aufgrund von Selbstzweifeln geschmälert wurde und auch das Wertedenken in Schräglage geriet. Unsere Aufgabe wächst wieder einmal weiter, indem wir nach unseren Möglichkeiten diese Menschen behutsam fördern und nicht überfordern. Die Entwicklung der Jugendfeuerwehren und das engagierte Einsetzen für ihren Erhalt hatten nicht erst seit der pandemischen Lage einen Gegenspieler!

Ich sprach zwischendurch schon von der Technikaffinität einer breiten Schicht unserer Mitglieder. Social Media bleibt ein Thema, dem wir uns nicht sperren werden. Im Jahr 2022 hat es eine Verschiebung innerhalb der Plattformen gegeben. Demnach sind vier Kanäle die beliebtesten (Quelle scoolio). YouTube, TikTok, Snapchat und Instagram. Um Jugendliche zu erreichen, haben wir im Jahr 2022 diese Plattformen teilweise bespielt. Dabei kommt es heute darauf an, kurze Videos statt Posts zu präsentieren, da diese stärker wahrgenommen werden. Die Jugendfeuerwehren reagierten schnell und verbänden Unterrichte und offene Jugendarbeit beispielsweise mit Tablets und anderer Technik. Dadurch schafften sie Attraktivität und somit Stabilität in den Mitgliederzahlen.



In der Öffentlichkeit sind es zu einem großen Teil die Jugendlichen, die sich medienwirksam für Umweltthemen, Gerechtigkeit und Ehrlichkeit stark machen. Hier können wir „erwachsenen“ Menschen lernen! In den vergangenen Zeiten hatten Jugendliche viel Zeit, sich Gedanken um das bestehende Umfeld zu machen. Dabei bekommen sie selbstverständlich mit, was in Ihrer Umgebung passiert. Die verbesserte Selbstorganisation, die Forderungen nach Ehrlichkeit und Gerechtigkeit sowie die Toleranz gegenüber den Mitmenschen treiben sie an. Diese

Grundlagen gilt es, auch in unseren Jugendfeuerwehren weiter zu fördern und deren Vorhandensein auch selbstkritisch zu hinterfragen. Die gesteigerte Selbstorganisation trägt zum eigenen Gestalten innerhalb der Jugendfeuerwehrearbeit bei und beflügelt sie in der Themenarbeit. Ein Beispiel dafür ist das eigene und das gemeinschaftliche Verhalten in der Umwelt. Diese als einen aktiven Teil zu erhalten, ist ein Streben unserer Jugendlichen. Ehrlichkeit und Gerechtigkeit wird in der Öffentlichkeit immer wieder untergraben. Aus eigenen Erfahrungen unserer Jugendlichen wächst der Bedarf nach Ehrlichkeit innerhalb der so häufig verbreiteten vielen „Wahrheiten“, um Orientierung zu haben oder zu bekommen. Jugendliche fordern einen Dialog und die Jugendfeuerwehr wird sich nicht verschließen! Hier arbeiten wir erfolgreich mit dem Landesjugendforum. Ich möchte den Jugendlichen an dieser Stelle ausdrücklich für das Engagement danken.

Was trieb die Landesjugendfeuerwehrleitung im Jahr 2022 noch um?

Als einschneidendes Ereignis ist sicherlich der Wechsel des Aufgabengebietes unseres Jugend- und Bildungsreferenten Torben Benthien innerhalb der Geschäftsstelle zu nennen. Dieser Wechsel führte nicht nur bei Torben zu einer Doppelbelastung. Die Konsequenz war, dass sich meine beiden Stellvertreter und ich gedanklich intensiver sortieren und vorbereiten sowie die Ergebnisse am Ende auch weitestgehend selber ausführen mussten. Hierbei erkennen wir selbstkritisch an, dass die bisherige, jahrelange Arbeit sehr wertvoll für die Schleswig-Holsteinische Jugendfeuerwehr war, uns aber auch immer wieder vor Situationen stellte, die den bisherigen so gewohnten Ablauf störten. Kleinigkeiten konnten zu zeitlichen Verzögerungen führen, wo wir häufig Geduld beweisen mussten. Wo Fehler aufgetreten sind, stieg unser Feuerwehrverständnis „in der Lage zu leben“. Dennoch schätzen wir, dass uns die Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes in der gesamten, großen Aufgabe der Umstrukturierung nach ihren Möglichkeiten zur Seite stand. An dieser Stelle bitte ich um Verständnis, denn auch die Organisation für 2023 war diesen Umständen geschuldet, eine Herausforderung für alle Beteiligten. Zum Jahresende kam die erfreuliche Nachricht, dass die Stelle der*des Bildungsreferent*in im Januar 2023 neu besetzt wird. Dies wird wahrscheinlich nicht sofort, aber nach einer fairen Einarbeitungsphase zu Entspannungen und der Weiterentwicklung der SHJF führen.

Weitere personelle Veränderungen gab es im Fachbereich Wettbewerbe. Erstmals wurden Abnahmeberechtigte zur Leistungsspanne im Rahmen einer Ausschreibung gesucht und gefunden. Ich wünsche den neuen

Abnahmeberechtigten Carsten Rauschenberg und Rolf Turtun eine glückliche Hand bei ihrer neuen Tätigkeit. Bei den Abnahmen zur Leitungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr hat sich der fliegende Start durchgesetzt. Auch in Zukunft wird den Veranstaltern vor Ort die Möglichkeit geboten, den Start und das Ende der Abnahmen offen zu gestalten. Es sollte aber die Netzwerkarbeit bei den Entscheidungen nicht außer Acht gelassen werden. Kontakte sind wichtig und fördern häufig nicht unerheblich die Jugendarbeit in den Kreisen und Städten.



Das Finanzielle

Die gewachsenen Kosten stehen dem Drang nach Freizeitgestaltung und Aufeinandertreffen gegenüber. So wurden eine Vielzahl von Freizeiten organisiert. Dennoch werden im Jahr 2023 finanzielle Herausforderungen in der allgemeinen Jugendarbeit auf uns zukommen. Förderungen aus 2022, wie beispielsweise der großzügige Fond „Aufholen nach Corona“, sind ausgeschöpft. Die immer noch vorhandene kriegerische Auseinandersetzung in Europa versetzt alle in Angst und stellt uns vor finanzielle Herausforderungen. Wie schon geschrieben, wären wir gut beraten, Modelle der Jugendarbeit zu entwickeln, bei denen wir unter anderem unsere Ansprüche überdenken, gegebenenfalls zurückzuschrauben und trotzdem gute Jugendarbeit leisten. Uns ist jedoch bewusst, dass es natürlich nicht komplett ohne finanzielle Mittel geht.

Große Freude besteht über die Unterstützung des Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein (SGVSH). Die Sparkassen in Schleswig-Holstein nahmen den Weltpartag (28. Oktober) auch im letzten Jahr zum Anlass, eine Spendenaktion ins Leben zu rufen. Für jede Einzahlung, die zum Weltpartag in einer Sparkasse in Schleswig-Hol-

stein erfolgte, spendeten diese 1 € an die Kinder- und Jugendfeuerwehren im Land. Über eine Ausschreibung hatten diese die Möglichkeit, einen „Wunschzettel“ einzureichen, deren Kosten ganz oder teilweise übernommen werden. Anfang 2023 wird eine Jury über die Vergabe der Gelder entscheiden. An dieser Stelle der große Dank an den Präsidenten des SGVSH Oliver Stolz sowie die Mitinitiatorin Gyde Opitz mit ihrer Sachbearbeiterin Mareike Kahlcke.

Im Jahr 2022 haben es sich erfreulicherweise eine große Anzahl Jugendfeuerwehrmitglieder nicht nehmen lassen, am Hansa Park-Aktionstag teilzunehmen. Vielen Dank an die Eheleute Leicht für das Angebot, den Jugendlichen einen tollen Tag in ihrem Park zu bieten. Ebenso bedanke ich mich bei Ihnen für das ausführliche, wertvolle Gespräch und den lebhaften Humor. Rüdiger, Thorsten und ich standen allen Besuchern für direkte Gespräche zur Verfügung. Der Kontakt wurde rege genutzt und dieser Kommunikationsweg wird als zukünftiges Angebot an unsere Mitglieder bestehen bleiben!

Die Bildung stockt bei den Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehren nicht! Leider hat uns Imke Klotzbücher als Fachbereichsleiterin für den Bereich Bildung verlassen. Diesen Verlust galt es, zu kompensieren, denn Imke hat bis in die Ebene der Deutschen Jugendfeuerwehr hervorragende Arbeit geleistet. Danke an das bestehende Referent*innen-Team, mit dem ich die Ausbildungsarbeit für die Bereiche Jugendfeuerwehrwart*innen- und Betreuer*innenlehrgänge aufrecht gehalten habe. Trotz der eigentlichen Funktionen stellten sich mit mir, Gerlinde Langeloh, Björn Diestel und Caro Kocherscheidt dem Auftrag, Bildung aufrecht zu erhalten. Es bedarf nur eines Zusammentreffens mit intensiver Terminplanung und Personaleinsatzplan und dann ging es los. Ein großer Dank an Euch!



Das Aktionswochenende 2022



Die Idee hinter diesem Wochenende bestand darin, die Jugendfeuerwehrverantwortlichen aus der Orts-, Stadt- und Kreisebene in das Jugendfeuerwehrzentrum nach Rendsburg zu holen. Nach langer Pause in der Jugendarbeit boten wir Informationen zu theoretischen Fragen und praktischen Anwendungen aus allen Fachbereichen an. Des Weiteren standen eine Fotobox und das Feuerwehr-Infomobil zur Verfügung. Unterstützt haben uns bei unserer Info-Messe die Johanniter Unfallhilfe mit einem eigenen Stand und Hüpfburg. Ebenso wurde alles an ausleihbarem Equipment vorgestellt. Das Ziel der Vermittlung, was wir an Service und Ausrüstung für die Jugendfeuerwehren im Lande bieten, wurde erreicht.

Danke an alle, die dem Wochenende zu einem Erfolg verholfen haben.

Am Ende meines Jahresberichts möchte ich dem Landesjugendfeuerwehrausschuss, dem Vorstand sowie der Geschäftsstelle des LFV SH und dem Landesjugendforum für ihre Unterstützung danken. Nicht unerwähnt möchte ich aber auch das Referent*innen-Team des Fachbereichs Bildung, dem Fachbereich Wettbewerbe mit seinen Bewerber*innen, dem Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit sowie das Projekt Basisarbeit lassen. Eure Arbeit macht aus unserer Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehr ein Ganzes. Einen besonderen Dank spreche ich Rüdiger und Thorsten, meinen Stellvertretern aus. Ihr habt mir verlässlich beiseitegestanden und ich kann immer auf euch bauen.



Die Jugendfeuerwehr im WWW



<https://www.shjf.de>



<https://www.facebook.com/Jugendfeuerwehr-Schleswig-Holstein-714564788618009>



<https://www.instagram.com/jugendfeuerwehr.sh/>



https://www.youtube.com/channel/UCgpZd-Pz_See839A7UhIOSQ



Anja Malkus stellt sich vor und gibt Rückblick auf 2022

Ich freue mich sehr, seit dem 09. Januar das Team der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein unterstützen zu können. Für mich ist das Thema Jugendfeuerwehr nicht neu. Bereits 1999 bin ich selbst in die Jugendfeuerwehr eingetreten und habe mit 16 Jahren angefangen, mich als Betreuerin zu engagieren.

Bis 2018 war ich als Jugendwartin und stellv. Gemeindejugendwartin verantwortlich. Aufgrund von fehlendem Nachwuchs habe ich in dieser Zeit auch erfolgreich eine Kinderfeuerwehr gegründet. Ihr seht, ich hätte diese Tätigkeiten nicht so lange übernommen, würden mir die Jugendfeuerwehr und die Kinder und Jugendlichen nicht am Herzen liegen. Im Laufe der Jahre habe ich gemerkt, dass sich meine Interessen von der Basis weg entwickelt haben. Mir war es wichtig, die Jugendwartungen



in ihrer Arbeit zu unterstützen. Beruflich war ich zwei Jahre bei der Deutschen Jugendfeuerwehr in Berlin als Sachbearbeiterin für Veranstaltungsorganisation und internationale Jugendarbeit tätig. Mich zog es aber immer mehr in den Norden, sodass ich beim Technischen Hilfswerk als Sachbearbeiterin für Ehrenamt angefangen habe. Mit diesem Schritt bin ich nach Bad Bramstedt umgezogen und auch Mitglied der dortigen Feuerwehr geworden. Ich freue mich sehr darauf, dass ich nun wieder mein Hobby zum Beruf machen kann und mich damit für die Jugendfeuerwehren und nachgeordnet auch für die Kiddy's engagieren und einsetzen kann.

Im Bereich Bildung war auch das Jahr 2022 noch durch Corona geprägt. So gab es in den Lehrgängen noch immer die Maskenpflicht und Zimmer am Jugendfeuerwehrzentrum durften nur einfach belegt werden. Wie man sich denken kann, hat das erhebliche Auswirkungen auf die Teilnehmendenkapazitäten der einzelnen Lehrgänge. Zum Glück zeichnete es sich ab, dass ab Sommer wieder „normalere“ Bedingungen einkehren konnten. Trotzdem wurde versucht, möglichst vielen Jugend-

feuerwehrwart*innen und Betreuenden die Teilnahme an Lehrgängen zu ermöglichen. So konnten im Bereich der Laufbahnlehrgänge fünf Mal der Lehrgang „Betreuer in der Jugendfeuerwehr“, vier Mal der Lehrgang „Jugendfeuerwehrwart“ und 4 Wochenlehrgänge zum Erlangen der Grundausbildung für Jugendleitende durchgeführt werden. Besonders beliebt bei den Neigungsseminaren war „Jugendfeuerwehr: Grenzen-(los)“, in dem es darum ging, sich persönlichen, rechtlichen und physischen Grenzen

anzunähern. Gemeinsam wurde herausgefunden, welche persönlichen und allgemeinen Grenzen schützen und welche als Eingrenzung erachtet werden. Ganz besonders freut mich, dass das Thema „Irgendwas stimmt da nicht“ immer mehr Augenmerk in den Jugendfeuerwehren bekommt und so auch wieder der entsprechende Lehrgang mit Handlungsmöglichkeiten bei Gefährdungen des Kindeswohls stattgefunden hat. Neben den Lehrgängen, die stattgefunden haben, mussten aber auch immer wieder Lehrgänge aufgrund mangelnder Anmeldungen oder kurzfristig erkrankter Referent*innen abgesagt werden. Von unserer Seite aus versuchen wir das Team der Referent*innen stetig zu erweitern, um Absagen aus diesen Gründen zu vermeiden. Um mangelnden Anmeldungen vorzubeugen, sind wir auf euch angewiesen. Macht in den Jugendfeuerwehren gerne Werbung für die Neigungsseminare, egal welches Thema, die Teilnehmenden gehen immer mit einem Mehrwert wieder nach Hause. Um in Zukunft die Anmeldung zu den Seminaren noch einfacher zu gestalten, könnt ihr euch nun auch direkt online auf unserer Homepage anmelden.



Sascha Keßler
Kinder in der Feuerwehr

Kinderabteilung



Engagierte Leitungs- und Betreuungskräfte kümmern sich um die Entwicklung vor Ort und die Kinderabteilungen entwickeln sich in der Fläche gut. Leider ist das nicht in allen Ebenen so. Es fehlt eine Person, welche die Kinder in der Feuerwehr überörtlich in der Landesebene vertritt. Derzeit nehme ich diese Arbeit im Rahmen meiner Möglichkeiten wahr, doch das darf natürlich nicht zur Dauerlösung werden.

Die Arbeitsgruppe „Kinder in der Feuerwehr“ des Landesjugendfeuerwehrausschusses macht sich seit längerem Gedanken, wie die Kinderabteilungen auf der Landesebene in der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehr vertreten werden können. Es gibt hier mehrere Lösungsansätze. Meinen Dank möchte ich allen Mitdenkenden der Kinderabteilungen innerhalb der Orts-, Kreis- und Stadtebene aussprechen. Besonders ist hier Sonja Rohr aus dem Kreis Schleswig-Flensburg zu nennen, da sie die Termine für die Kreiskinderwart*innen nach dem Rücktritt von Nadine Junge wahrgenommen hat.

Um den Kinderabteilungen in Schleswig-Holstein einen Aktionstag zu bieten, hat



Jens Henningsen aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde im Freilichtmuseum Molfsee eine großartige Veranstaltung auf die Beine gestellt. Kleine Spiele mit und ohne Wasser sowie die Feuertaufe wurden aufgebaut. Es gab Möglichkeiten zum aktiven Austausch und zur

Mitgliederwerbung. Die Besucherzahlen waren dem Wetter geschuldet, denn die Sonne hatte es etwas zu gut mit den Veranstaltern gemeint. Vielen Dank an die helfenden Hände.

Für den aktiven Austausch sorgte ebenfalls eine Veranstaltung in der Landesebene. Wir trafen uns in Molfsee, um uns über die Bedürfnisse der Kinderabteilungen auszutauschen. Schnell kristallisierte sich heraus, dass es in der Vergangenheit oft an Kommunikation fehlte. Beeindruckt und mit viel Input bin ich vom Austausch nach Hause gefahren. Den verantwortlichen Vertretern der Kinderabteilungen in den Kreisen und Städten habe ich versprochen, dass ich die Kommunikation verbessern werde und sie auch weiterhin in die Vorschläge aus der AG Kinder in der Feuerwehr einbeziehen werde.

Für 2023 habe ich im Bereich der Kinderabteilungen bei der SHJF folgende Ziele:

- Der Arbeitsausschuss des Landesjugendfeuerwehrausschusses (LJFA) „Kinder in der Feuerwehr“ wird final einen Vorschlag für die Jugendordnung erarbeiten und diesen mit den Kreis- und Stadtverantwortlichen der Kinderabteilungen abstimmen, bevor dieser zur Besprechung an den LJFA geht.
- Ich möchte eine Sicherstellung der Lehrgänge für Leitende und Betreuende der Kinderabteilungen erreichen.
- Die Weiterqualifizierung durch Bildungsmaßnahmen soll stetig ausgebaut werden.
- Die Bildung eines Referent*innen-Teams muss erfolgen.
- Die Vertretung auf der Landesebene muss besetzt werden.

Ich freue mich auf ein facettenreiches Aufgabenfeld in 2023 und danke allen beteiligten Personen für ihre Zuarbeit und konstruktive Kritik.



„Watt“ haben wir 2022 gemacht?!

Im August 2021 hat sich das Landesjugendforum unter der Leitung von Milan Lorentzen zum ersten Mal seit Beginn der Corona-Pandemie für zwei Tage im JFZ getroffen, um die vielen neuen Mitglieder des Forums kennenzulernen und Ideen für die Zukunft des Landesjugendforums zu sammeln. Hier wurden Klara Rehn und Kjell Berg als neue Sprecher*innen des Landesjugendforums gewählt.

Im Januar 2022 fand das Landesjugendforum aufgrund von Corona leider wieder online statt. Aber genau deshalb haben wir uns trotzdem getroffen, um uns auszutauschen, wie die Jugendfeuerwehrarbeit während Corona aussehen kann und was es dabei für Probleme, aber auch Vorteile gibt. Außerdem hat Thorsten Weber dem Forum das Projekt Basisarbeit vorgestellt. Es wurde gewünscht, dass immer zwei Mitglieder des Landesjugendforums ein Teil des Projekts sein sollen.



Auch in der Politik haben wir mitgemischt. Besonders stolz sind wir, dass Dominik Eggert, Kreisjugendsprecher der Kreisjugendfeuerwehr Herzogtum Lauenburg, auf Einladung der Grünen-Fraktion Schleswig-Holstein, bei der

17. Bundesversammlung den Bundespräsidenten wählen durfte. Eine wichtige und aufregende Aufgabe.

Anlässlich der Landtagswahl am 08. Mai waren Sebastian Bonau (Grüne), Johannes Callsen (CDU) und Phillipa Petersen (SPD/Jusos) im Gerätehaus in Busdorf (Kreis Schleswig-Flensburg) zu Besuch. Die Politiker*innen haben sich mit Kreisjugendgruppenleiter Niklas Binder, weiteren Mitgliedern der Jugendfeuerwehr und mir ausgetauscht. Wir haben uns über die Probleme der Jugendfeuerwehren wie den Ausbilder-mangel, den niedrigeren Frauenanteil und die geringe Wertschätzung des Ehrenamtes unterhalten. Vielen Dank noch mal für die tollen Gespräche.

Nach längerer Pause aufgrund von Corona haben wir uns im Sommer wieder im Jugendfeuerwehrzentrum getroffen, diesmal von Freitag bis Sonntag. Hauptthema der Tagesordnung war das Landeszeltlager. Nachdem das Forum über den aktuellen Planungsstand informiert wurde, wurde unter anderem entschieden, wie die Zeltdörfer



Das Landesjugendforum.

heißten und was es zu essen geben soll. Außerhalb der Sitzung beteiligten sich die Mitglieder auch im Lagerstab sowie im Team der Presse und Öffentlichkeitsarbeit für das Landeszeltlager. Außerdem haben wir einen Ausflug ins Jüdische Museum gemacht und ganz spontan die Freiwilligen Feuerwehr Rendsburg besucht.

Da parallel zum Landesjugendforum im September der Deutsche Jugendfeuerwehrtag stattfand, auf dem ich im CreACTIVE-Team dabei war, musste Klara das Landesjugendforum allein leiten. Thema des Forums war u.a. wie Geflüchtete aus der Ukraine bestmöglich in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden können. Auch der Internetauftritt des Landesjugendforums stand auf der Tagesordnung.

Im November traf sich das Landesjugendforum das letzte Mal im Jahr 2022, erneut online, diesmal um lange Fahrwege zu vermeiden. Es wurde besprochen, wie ein perfektes Landesjugendforum für die Mitglieder aussieht und was im nächsten Jahr besser gemacht werden kann. Beraten wurde ebenfalls, welche Themen bei den kommenden Veranstaltungen wie dem LJFA, Jugend im Landtag und dem Nordländeraustausch durch den Sprecher Kjell angesprochen werden sollen.

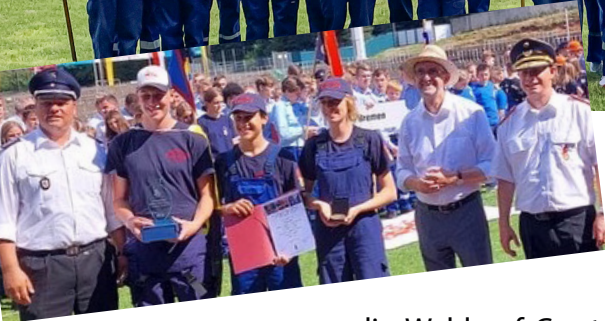
Neben den Sitzungen des Landesjugendforums haben sich die Sprecher*innen und einzelne Mitglieder des Landesjugendforums regelmäßig in weiteren Gremien und auf vielen Veranstaltungen engagiert.





Alfred Wendt
FBL Wettbewerbe

Wettbewerbe



Im Januar und Februar 2022 startete das Jahr mit einer Vorentscheidung für die neuen Abnahmeberechtigten. In Videokonferenzen fühlten die Landesjugendfeuerwehrlleitung und der FBL-Wettbewerbe den Bewerbern auf den Zahn. Am Ende fiel die Wahl auf Carsten Rauschenberg (OD) und Rolf Turtun (SE), die zukünftig das Team der Abnahmeberechtigten verstärken werden.

Vom 08.-10. April 2022 fand die Fachtagung für die FBL auf Bundesebene unter strengen Corona-Regelungen in Kassel statt. Die Bewerber*innen und Abnahmeberechtigten in Schleswig-Holstein wurden dann vom 06.-07. Mai 2022 auf den neuesten Stand gebracht. Nachdem im Jahr 2021 der Bundesentscheid im CTIF ausgefallen war, wurde dieser im Mai 2022 nachgeholt, wobei auch Bewerber aus Schleswig-Holstein aktiv waren. Der Landesentscheid im Bundeswettbewerb wurde am 18. Juni 2022 in Lütjenburg (PLÖ) durchgeführt. Hierbei qualifizierten sich die Mannschaften aus Dassendorf (RZ) und Steinbergkirche (SL) für die Teilnahme am Bundesentscheid. Dieser fand vom 01.-04. September 2022 in Homburg statt. Am Ende erreichte die Gruppe aus Dassendorf Platz 9 und aus Steinbergkirche Platz 12. Nachdem bereits im ersten Halbjahr zwei Leistungsspangenabnahmen anstanden, wurde im September durchgestartet. Am Ende der Saison konnten sich 574 Jungen und 161 Mädchen aus 93 Gruppen über die Leistungs-



spange – den Gesellenbrief der Jugendfeuerwehr – freuen. Den Wiederholertermin haben wir am JFZ in Rendsburg durchgeführt, da sich leider kein Veranstalter finden ließ.

So quasi nebenbei nahmen wir den Probetrieb für unsere neue Wettbewerbsanwendung auf. Neben der Technik wurden insbesondere die Funktionsweise, Bedienung und korrekte Ergebnismittlung durch die Bewerber und Anwendungsbetreuer erprobt. Ziel ist es, ab 2023 mit der Anwendung durchzustarten und noch weitere Funktionen zu integrieren.

Mit der Fortbildung der FBL Wettbewerbe der Kreis- und Stadtjugendfeuerwehren endete das Wettbewerbsjahr 2022.

Die LJFA-Sitzungen fanden über das Jahr verteilt wieder in Präsenz im JFZ statt. Auch konnte ich bei diversen Anfragen zum Thema Wettbewerbe wieder aktiv unterstützen.

Zum Schluss bedanke ich mich bei allen Organisatoren und deren helfenden Händen, die bei den Veranstaltungen mitgewirkt haben und natürlich bei meinem Bewerber*innenteam für die tatkräftige Unterstützung.

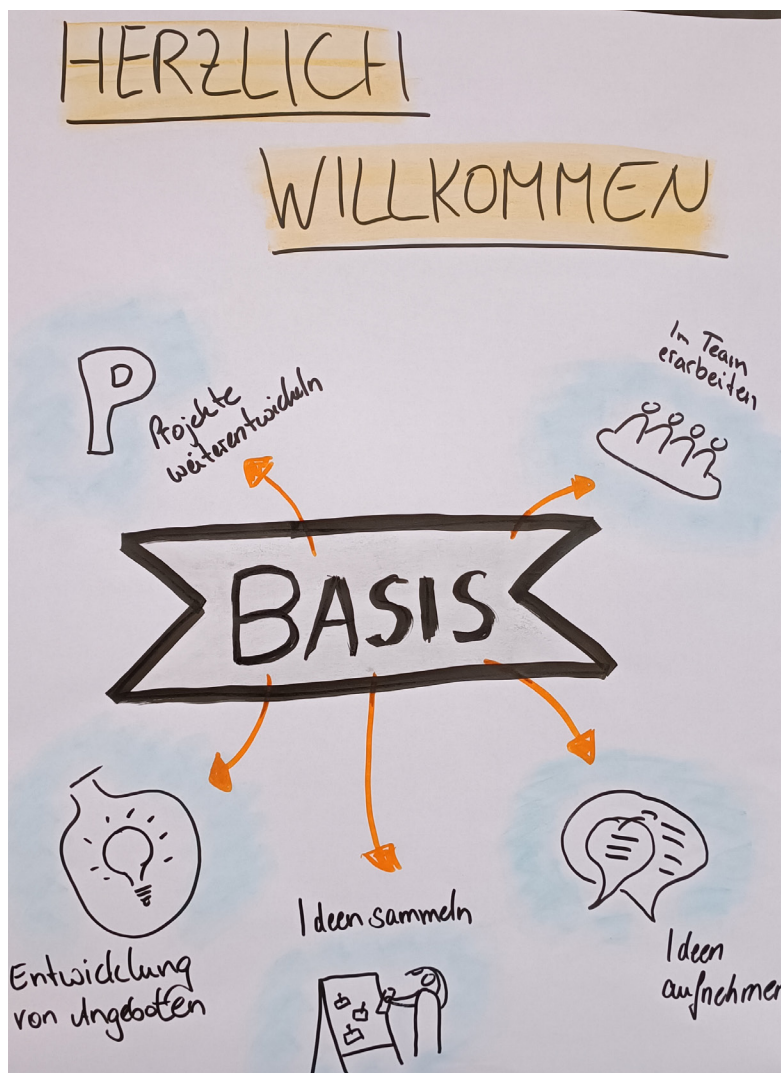




Die Basis mit ins Boot holen

Bei fast jeder Jahreshauptversammlung wird von irgendjemanden die Wichtigkeit der Arbeit an und in der Basis angesprochen. Dieses können wir als Landesjugendfeuerwehrleitung nur unterstützen. Was nützen uns Ideen, Projektvorschläge oder Anregungen, wenn wir diese nicht kennen und nicht bewerten können, um festzustellen, ob diese Ideen, Projektvorschläge oder Anregungen etwas für die Basis, also für die Jugendfeuerwehren sind.

Aus diesem Grund haben wir das Projekt Basisarbeit in der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehr gestartet. Die Mitglieder dieses Projektes bestehen zum jetzigen Zeitpunkt aus Jugendfeuerwehrwartungen, Betreuenden und Mitgliedern des Landesjugendforums. Hier haben wir gezielt darauf geachtet, dass Teile der Basis das bewerten, was angeregt oder vorgeschlagen wurde. Nur so können wir aus unserer Sicht sicherstellen, dass alles, was nicht Basiskompatibel ist, verworfen wird und sich auf das konzentriert werden kann, was die Jugendfeuerwehren unterstützt.



Das Team des Projektes Basisarbeit hat im letzten Jahr Ihre Arbeit aufgenommen und ist aktuell dabei, das Löschblatt XS komplett zu überarbeiten, Fehler zu beheben, Themen, die veraltet sind, zu überarbeiten sowie neue Inhalte einzuarbeiten. Hier ist das Team auf der Zielgeraden, die meisten Texte sind geschrieben, neue Fotos wurden an zwei Samstagen im Jugendfeuerwehrzentrum Rendsburg erstellt. Hier geht unser Dank an Hartmut Junge (Fotograf), Andrea Wieser, Linda Dähne und den teilnehmenden Jugendfeuerwehren für die Planung und Durchführung der beiden

Tage. Jetzt geht es darum, die neuen Fotos auszusuchen und einzufügen. Danach wird das Layout erstellt und wenn das alles erledigt ist, geht das neue Löschblatt SH in den Druck. Ja, ihr habt richtig gelesen aus Löschblatt XS wird das „LÖSCHBLATT SH“ Natürlich wieder im handlichen A6 Format, damit es auch weiterhin in die Beintaschen des Übungsanzugs der Deutschen Jugendfeuerwehr passt.

Fertigstellung ist spätestens für Mitte 2023 geplant. Drückt die Daumen, dass es klappt.

Solltet ihr Ideen, Projektvorschläge oder Anregungen haben, sprecht uns an, schreibt uns eine Mail

oder ruft uns einfach an und stellt uns eure Ideen, Projekte oder Anregungen vor. Nur so können wir eure Themen bewerten und ggf. daraus die tollste Idee für die Jugendfeuerwehr des schönsten Bundeslandes machen.

Wir freuen uns auf eure Themen, um das beste Hobby der Welt JUGENDFEUERWEHR noch besser machen zu können.

Bleibt gesund und ich hoffe bis bald Euer Thorsten

Ehrungen 2022



Leistungsspanne der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehr

Gold	Landwehrjohann Hufsky	Jörg Björn	Schwarzenbek Drelsdorf	28.01.22 18.06.22
------	-----------------------	------------	------------------------	----------------------

Silber	Krüger	Stefan	Bliestorf	08.01.22
	Wilke	Björn	Nübel	11.01.22
	Klein	Jan	Ahrensböök	29.01.22
	Schmidt	Claas	Melsdorf	29.01.22
	Schneider	Hans	Hohenweststedt	29.01.22
	Kovacs	Christian	Buchholz-Kuden	25.02.22
	Löffler	Andrea	Flensburg	26.02.22
	Keßler	Stefanie	Flensburg	26.02.22
	Bock	Andreas	Lebrade	22.04.22
	Bürger	Torben	Kummerfeld	22.04.22
	Swolana	Darius	Schwentinental	30.04.22
	Rütz	Ines	Appen	20.05.22
	Laurer	Reiner	Reinfeld	28.05.22
	Langeloh	Gerlinde	Ellerbek	03.06.22
	Struve	Stephan	Reher	07.06.22
	Donges	Stephan	Barsbüttel-Stellau	10.06.22
	Krüger	Klaus-Jürgen	Barsbüttel	30.09.22
	Töwe	Jan	Schenefeld	07.10.22

Bronze	Bruch	Michael	Kempergraben	07.01.22
	Hamerich	Inga	Böbs	29.01.22
	Rollmann	Marc	Scharbeutz	29.01.22
	Daum	Alexander	Hutfeld	29.01.22
	Neumann	Tim	Lensahn	29.01.22
	Lange	Sven	Bosau	29.01.22
	Gollan	Mike	Loose	29.01.22
	Tschirne	Svenja	Büdelndorf	29.01.22
	Petersen	Marco	Simonsberg	11.02.22
	Land	Andreas	Kronburg	11.02.22
	Seemann	Gerd	Kappeln	25.02.22
	Seitner	Michael	Flensburg	26.02.22
	Wrann	Janine	Flensburg	26.02.22
	Beyer	Ralf	Borgwedel	19.03.22
	Fischer	Jürgen	Borgwedel	19.03.22

Ehrungen 2022

Möller	Philip	Fargau	30.04.22
Elbnik	Detlef	Probsteierhagen	30.04.22
Meier	Thomas	Bösdorg	06.05.22
Doege	Renè	Bokel	07.05.22
Grütmacher-Gold	Markus	Osterhorn	07.05.22
Schiffmann	Martin	Stuvenborn	07.05.22
Linberger	Andreas	Henstedt-Ulzburg	07.05.22
Oldenburg	Kai	Hartenholm	07.05.22
Tank	Volker	Appen	20.05.22
May	Niels-Christoph	Moorrege	20.05.22
Ladiges	Jan	Neuendeich	20.05.22
Tismer	Sarah	Trittau	21.05.22
Pöhls	Daniel	Trittau	21.05.22
Kühl	Sebastian	Bad Oldesloe	21.05.22
Brüggemann	Julius	Reinbek	28.05.22
Fuchs	Henning	Witzhave	11.06.22
Bannach	Fabian	Witzhave	11.06.22
Reimers	Benjamin	Kiel	11.06.22
Rave	Melanie	Gudow	17.06.22
Fürchtenicht	Uwe	Brunsbüttel	18.06.22
Scheffler	Dennis	Büsum	18.06.22
Gwasda	Björn	Gudendorf	18.06.22
Stegemann	Florian	Burg/Dithmarschen	18.06.22
Walter	Christina	Fahrendorf	25.06.22
Krause	Stefan	Barsbüttel	26.06.22
Benthien	Torben	Kiel	08.09.22
Arslan	Chris	Krempe	24.06.22
Bundies	Franziska	Hoisbüttel	24.09.22
Dranowski	Finn-Lasse	Neustadt/H.	30.09.22
Pfnister	Konstantin	Ahrensburg	07.10.22
Buse	Marcel	Padenstedt	27.01.23
Eggers	Hans-Hermann	Stuvenborn	11.02.23
Klähne	Katharina	Nahe	11.02.23
Bertschat	Stephan	Heiligenhafen	28.02.23

Floriansmedaille	Hansen	Maik	Flensburg	29.01.22
	Memmingen	Feuerwehr	Memmingen	11.02.22
	Jöhns	Lothar	Loose	27.04.22
	Rossmann	Ernst Dieter	Elmshorn	20.05.22
	Hein	Kirsten	Borgwedel	25.06.22

Jahresstatistik für das Jahr 2022

Jugendfeuerwehr Schleswig-Holstein

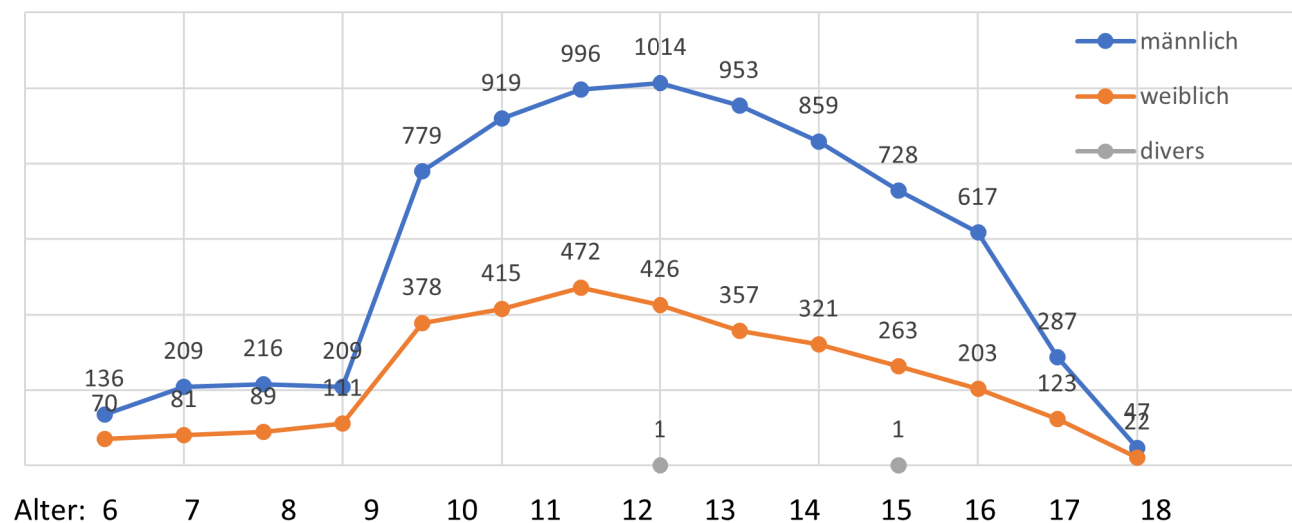
JFW: Sascha Keßler

Anschrift: Hopfenstraße 2d, 24114 Kiel

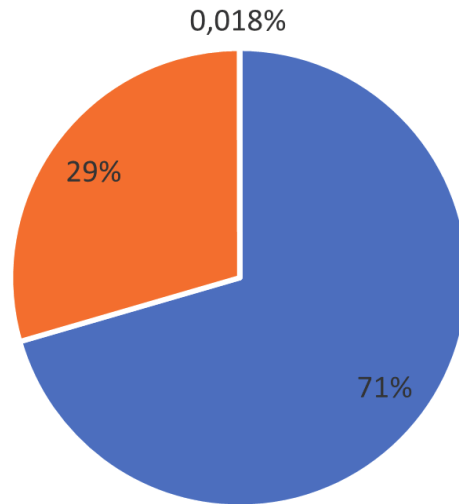
Telefon: 0170 7981976, E-Mail: kessler@shjf.de

Anzahl der Jugendfeuerwehren		451	
Anzahl der Mitglieder am 31.12.2022		10.226	
Anzahl der Betreuenden		2.961	
Anzahl der Austritte		1.421	
Gründe für Austritte	Wohnortwechsel	227	
	Interesse an JF verloren	772	
	Belastung durch Schule	225	
	Berufsausbildung	122	
	Verweis bzw. Ausschluss aus der JF	21	
	möchte keine Übernahme in Einsatzabteilung	54	
Übergang in die Einsatzabteilung		606	
Mitglieder in den Wehren unter 27		2.756	
		Ja	Nein
JF hat zu wenig Betreuende		103	348
JF hat Nachwuchssorgen		31	380
JF hat mehr Interessierte, als sie aufnehmen kann		100	351
JF betreibt aktive Mitgliederwerbung		140	311

Altersstruktur der Jugendfeuerwehren und Kinderabteilungen

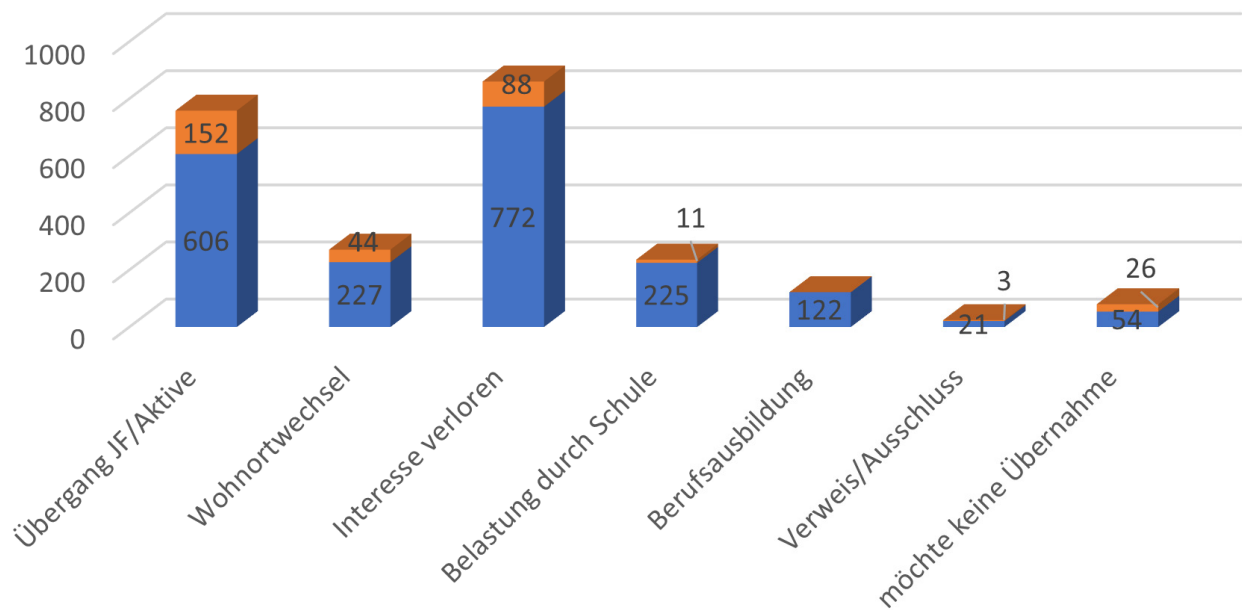


Geschlechterverteilung in den Jugendfeuerwehren/Kinderabteilungen



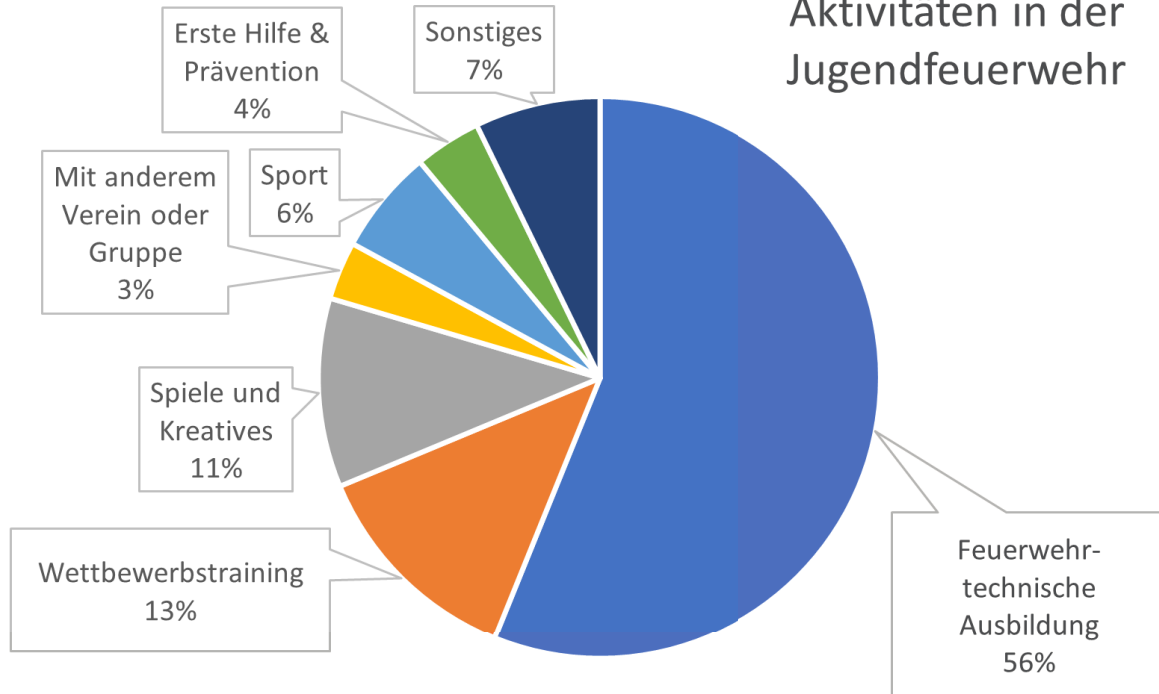
■ Jungen ■ Mädchen ■ Divers

Gründe die Jugendfeuerwehr/Kinderabteilung zu verlassen

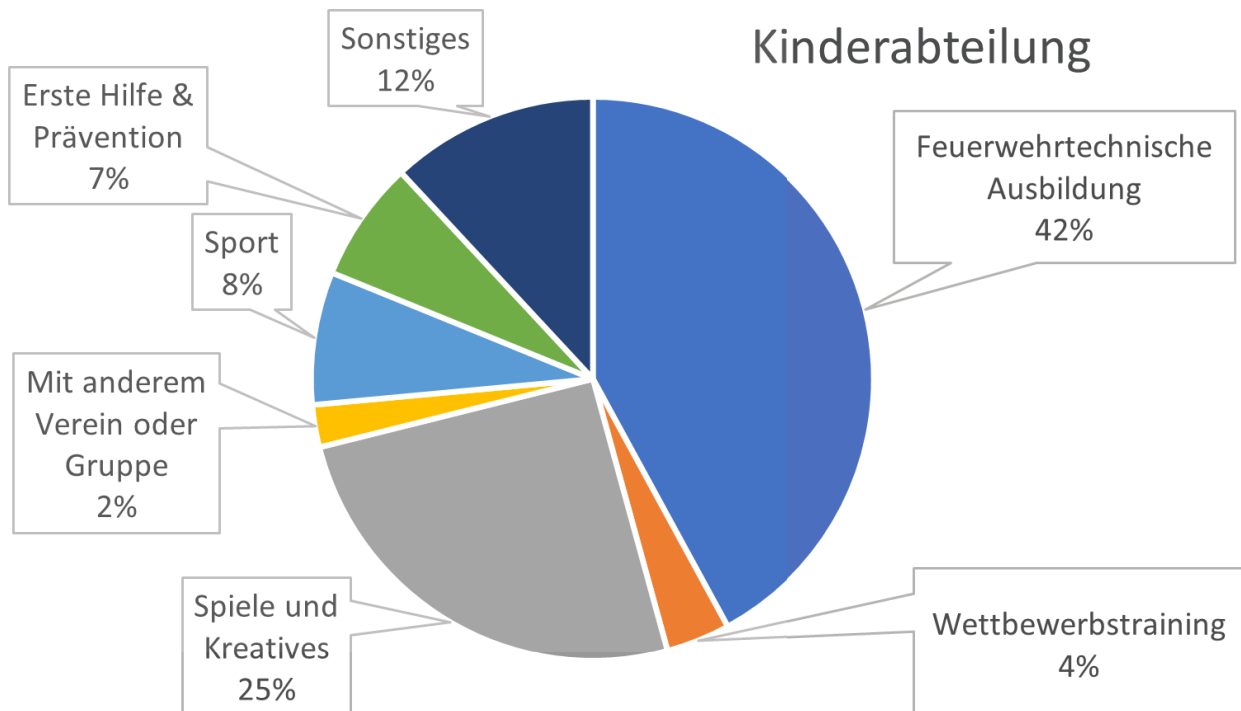


■ Jugendfeuerwehr ■ Kinderabteilung

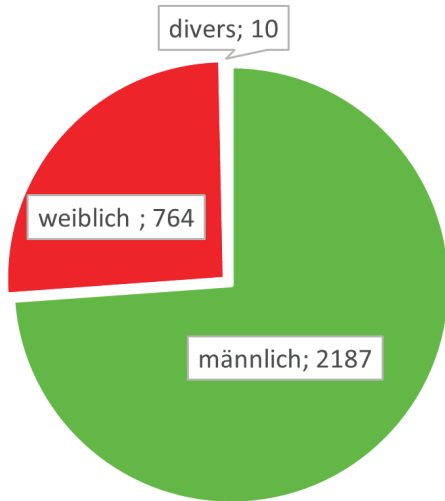
Aktivitäten in der Jugendfeuerwehr



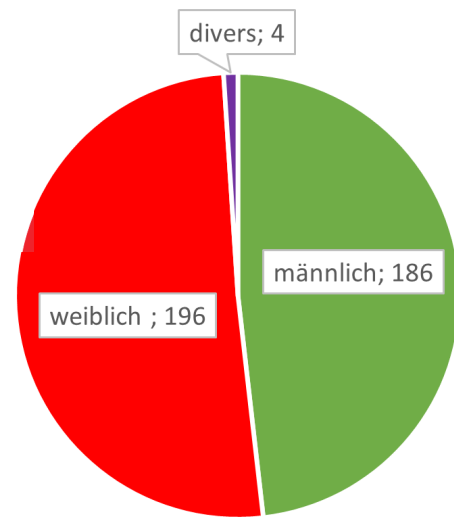
Aktivitäten in der Kinderabteilung



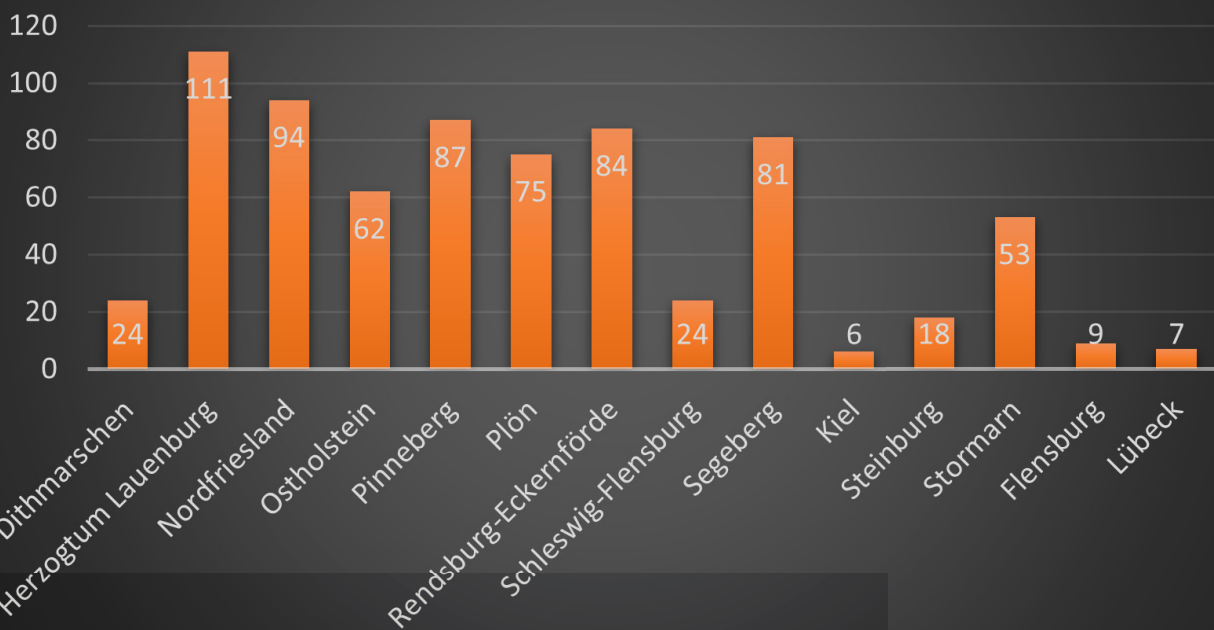
Anzahl der Betreuenden in der Jugendfeuerwehr



Anzahl der Betreuenden in der Kinderabteilung



verliehene Leistungsspangen 2022



Im Jahr 2023 finden folgende Wettbewerbe und Leistungsspangenabnahmen statt:

Leistungsspange

- 17.06.2023 Leistungsspangenabnahme der KJF Nordfriesland in Viöl
- 08.07.2023 Leistungsspangenabnahme der KJF Plön in Schönkirchen
- 09.07.2023 Leistungsspangenabnahme der KJF Steinburg in Schenefeldt
- 09.09.2023 Leistungsspangenabnahme der KJF Rendsburg-Eckernförde
- 16.09.2023 Leistungsspangenabnahme der KJF Ostholstein in Timmendorfer Strand
- 17.09.2023 Leistungsspangenabnahme der KJF Herzogtum Lauenburg in Sandesneben
- 23.09.2023 Leistungsspangenabnahme der KJF Stormarn
- 29.10.2023 Leistungsspangenabnahme für Wiederholer

Für die Leistungsspange sind für dieses Jahr die Jahrgänge 2005 bis 2008 startberechtigt.

CTIF

- 13.05.2023 Kreisentscheid KJF Herzogtum Lauenburg in Sandesneben
- 03.06.2023 Kreisentscheid KJF Schleswig-Flensburg
- 24.06.2023 Landesentscheid im Bundeswettbewerb

Änderungen vorbehalten.

Unsere Abnahmeberechtigten sind:

- Stempelnummer 003: Alfred Wendt aus Gadendorf (Kreis Plön)
- Stempelnummer 004: Markus Bobrowski aus Ratzeburg (Kreis Herzogtum Lauenburg)
- Stempelnummer 005: Detlef Neumann aus Lübeck (Stadt Lübeck)
- Stempelnummer 007: Carsten Rauschenberg aus Reinfeld (Kreis Stormarn)
- Stempelnummer 008: Rolf Turtun aus Wittenborn (Kreis Segeberg)



Landesfeuerwehrverband
Schleswig-Holstein
24097 Kiel (Postfach)
Tel. 0431 / 2000 82-0
Fax 0431 / 2000 82-99

www.lfv-sh.de

Wir danken unseren Förderern!



HANSA PARK®

DEUTSCHLANDS EINZIGER ERLEBNISPARK AM MEER
OSTSEEBAD SIERKSDORF BEI LÜBECK

EINLADUNG

zum 16. Aktionstag der
Jugendfeuerwehren Schleswig-Holsteins
am 10.06.2023



Der Sondereintrittspreis für Mitglieder der Jugendfeuerwehren beträgt an diesem Tag
nur € 25,- pro Person.

Die Meldung der Teilnehmerzahl der Stadt- und Kreisjugendwarte an den LFV SH erfolgt bis spätestens 26.05.2023.